SCHATZDORFER

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2024/25

SCHATZDORFER Gerätebau GmbH & Co KG

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens

1.1. Geschäftsverlauf

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr stand im Einfluss der gesamtwirtschaftlichen, industriellen Lage in Österreich und Deutschland. Die Rezession in vielen Branchen, in denen unsere Kunden tätig sind, brachte teilweise spürbare Auftrags- und Umsatzrückgänge. Unsere Strategie, die Diversifikation in verschiedenste Kundenbranchen hochzuhalten, bestätigt einmal mehr, wie wichtig eine breite Aufstellung am Markt ist, um sicher durch Krisenzeiten zu kommen. Die Umsatzrückgänge konnten in diesem Zeitraum nicht zur Gänze kompensiert werden. Die Marktposition von Schatzdorfer ist mit der Fokussierung auf eine exzellente Produktqualität, Flexibilität und einer hohen Liefertermintreue weiterhin unverändert. Bedingt durch die bereits mehrjährige Rezession gibt es eine scharfe nationale und internationale Wettbewerbssituation, getrieben durch die enorm gestiegenen Personalkosten und die überbordende Bürokratie, mit der insbesondere der Mittelstand zu kämpfen hat.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen haben wir unsere Investitionsstrategie auch im letzten Geschäftsjahr erfolgreich umgesetzt. Die Ersatzinvestitionen im Kantbereich sowie Erweiterungen im Schweißbereich wurden planmäßig umgesetzt und führen zu weiteren Prozessverbesserungen und zu einer noch höheren Fertigungstiefe, insbesondere im Schweißbereich.

Die Aus- und Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen sowie die Führungskräfteentwicklung ist im Sinne einer erfolgreichen und nachhaltigen Unternehmensentwicklung ein wesentlicher Strategieteil bei Schatzdorfer und wurde auch in diesem Wirtschaftsjahr konsequent beibehalten. Die Zusammenarbeit mit externen Trainern wurde fortgesetzt. Der Beschäftigtenstand war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr rückläufig. Das betraf auch den Führungskreis durch das Ausscheiden des technischen Geschäftsführers.

Digitalisierung und der Einsatz von KI werden künftig noch schneller und stärker über die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen entscheiden. Dieser Tatsache tragen wir Rechnung in dem wir im IT-Bereich die personellen Ressourcen aufgestockt haben. Auch die IT-Sicherheit steht klar in unserem Fokus und die damit verbunden laufende Schulung des gesamten Teams. Dieser Bereich wurde in diesem Wirtschaftsjahr besonders intensiv bearbeitet und strategisch ausgerichtet.

Besonders hervorzuheben sind die positiven Auswirkungen unserer vertieften Lehrlingsausbildung in den vergangenen Jahren. Heuer gewann erstmals einer unserer Lehrlinge den landesweiten Berufswettbewerb in der Metalltechnik. (Kategorie KMU)

Ein weiters Highlight war die Auszeichnung im Mai 2024 zum „Besten Familienunternehmen" in Oberösterreich. Der Preis wird jährlich von der *Presse* gemeinsam mit der Spängler Bank, der BDO und der Öst. Notariatskammer vergeben. Mit der Auszeichnung sollen österreichische Familienbetriebe und ihre Bedeutung für den Wirtschaftsstandort hervorgehoben werden. Die Bewertung erfolgt über eine Fachjury. *„Familienunternehmen denken nicht nur an Jahresabschlüsse, sie denken immer an die nächste Generation, in mehreren Dekaden und wirtschaften nachhaltig. Genau das macht sie für den Wirtschaftsstandort Österreich unverzichtbar."* (Andreas Rast, GF „Die Presse")

1.2 Nachhaltigkeit

Verschwendung zu vermeiden und Ressourcen zu schonen sind Werte, denen wir uns als Familienunternehmen seit jeher verpflichtet fühlen.

Die Inbetriebnahme der PV-Anlage (650 KW) im August 2023, die seither einen wesentlichen Teil des Strombedarfes deckt, unterstreicht unser Denken und Handeln.

Diversität im Team und das jahrelange, besondere Engagement für „Frauen in die Technik", sind Beispiele für eine hohe gesellschaftliche Verantwortung, zu der wir uns bekennen und die wir „Top-down" leben. Vielfalt im Team und nachhaltige Integration aller Mitarbeitenden sind für uns selbstverständlich. Soziales Engagement und die Unterstützung der regionalen Vereine sind uns ein großes Anliegen. Seit April 2022 stellen wir einer ukrainischen Familie unsere Betriebswohnung unentgeltlich zur Verfügung.

Die Ausbildung von Lehrlingen hat seit der Firmengründung (1958) einen hohen Stellenwert bei Schatzdorfer und ist zum einen unsere Antwort auf den Fachkräftemangel und zeigt andererseits unsere gesellschaftliche Verantwortung, die wir unserer Jugend gegenüber

empfinden. Mit der Anstellung eines eigenen Lehrlingsausbildners im Herbst 2024 unterstreichen wir diese Haltung und bauen die persönliche und fachliche Ausbildung unserer jungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiter aus.

Um Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren zu können, finden wir immer wieder Wege und Möglichkeiten, unseren Vätern und Müttern entsprechende Arbeitszeitmodelle anzubieten.

Das Unternehmen hat keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Ertragslage:

	Einheit	2024/2025	2023/2024
Rohergebnis	T€	6.011	7.797
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	T€	-647	424
Ergebnis vor Steuern (EBT)	T€	-730	334
Eigenkapital einschließlich Rücklagen und Investitionszuschüsse	T€	8.045	8.823
Gesamtkapital	T€	11.370	12.626
Gesamtkapitalrentabilität (Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Gesamtkapital)	%	-5,69%	3,36%

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzanlage:

	Einheit	2024/2025	2023/2024
Kurzfristiges Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital = Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	T€	700	1.181

Die Eigenmittelquote nach § 23 URG der Gesellschaft beträgt 69,47%.

Die fiktive Schuldentilgungsdauer nach URG liegt bei 15,3 Jahren.

Cash-Flow-Kennzahlen:

(Geldflussrechnung gem. AFRAC-Stellungnahme 36)

	Einheit	2024/2025	2023/2024
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	666	712
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	T€	-656	-1.521
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	T€	-558	-575

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die gesamtwirtschaftliche Situation bleibt, wie auch alle wissenschaftlichen Institute bestätigen, verhalten. Die allgemeine Geschäftslage in Österreich und Deutschland, aber insbesondere die Industrierezession bringen große Herausforderungen für die heimische Wirtschaft. Diese Rahmenbedingungen werden die Unternehmen weiterhin sehr fordern. Trotz dieser Umstände sehen wir positiv in die Zukunft. Durch die Investitionen in „guten Zeiten", sind wir bestmöglich aufgestellt, verfügen über einen neuen, modernen Maschinenparkt und können auf eine sehr erfreuliche Eigenkapitalquote verweisen. Ein weiterer positiver Aspekt ist unser motiviertes Team von FacharbeiterInnen, das aktiv unsere Prozesse mitgestaltet und sehr loyal zum Unternehmen steht. Bestätigt sehen wir das durch unser monatliche, anonymisierte Team-Befragung, die einen durchschnittlichen Zufriedenheitswert von 1,4 Punkten ausweist.

Die Gesamtwirtschaft befindet sich aktuell in einer Seitwärtsbewegung, mit einer leichten Verbesserung in den kommenden Monaten darf vorsichtig gerechnet werden. Diese Umstände haben wir im Wirtschaftsjahr 2025/26 in der Budgetierung berücksichtigt. Wir planen eine steigende Umsatzentwicklung mit deutlich reduzierter Kostenstruktur.

Die Unsicherheit bei den internationalen Lieferketten bietet eine zusätzliche Chance für heimische Betriebe. Ähnlich wie in der Corona-Zeit, kann dieser Umstand zu einer Stärkung und Wertschätzung des Mittelstandes in unserem Land beitragen. Ein besonderer Stellenwert kommt dabei dem Einkauf zu und der Beschaffung von Rohstoffen.

Vertriebsseitig werden wir die breite Marktaufstellung in den unterschiedlichen Branchen unserer Kunden fortführen. Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung von Produkten und Leistungen mit unseren Partnern. Langjährige Kundenbeziehungen bleiben das erklärte Ziel

und daher werden wir unser Augenmerk weiterhin auf eine vertiefte Zusammenarbeit und besten Service legen. Die Neukundenakquise wird, insbesondere mit der gestärkten Kompetenz durch die letztjährigen Investitionen, weiter forciert.

Der Einsatz von KI wird massiv vorangetrieben. Dazu wurde eine Zusammenarbeit mit einer Task-Force-Gruppe gestartet, an der wesentliche Unternehmen der österreichischen Industrie beteiligt sind. Diese Gruppe wurde von der Industriellenvereinigung OÖ ins Leben gerufen und dient zum Erfahrungsaustausch und als Plattform für gemeinsame KI-Projekte. Auch auf die Digitalisierung und die stetigen Verbesserungen unserer Prozesse haben wir weiterhin unseren Schwerpunkt gelegt. Diese Fokussierung und unsere umfangreiche Kompetenz in der Metallbearbeitung und hoher Fertigungstiefe, werden wir somit weiter erfolgreich und nachhaltig ausbauen. Auch für das heurige Geschäftsjahr ist die Erweiterung technischer Kompetenzen, mit weiteren Zertifizierungen geplant.

Fahrerlose Transportsysteme sind in Planung. Wie seit jeher, werden auch weiterhin Investitionen getätigt, die unseren Maschinenpark auf dem Stand der Technik halten werden.

Mit gezielter Aus- und Weiterbildung wollen wir auch weiterhin unser Team fit für zukünftige Herausforderungen halten. Die Führungs- und Teamkompetenzen unserer MitarbeiterInnen werden auch heuer mit internen und externen Workshops gestärkt. Trotzdem wird es aufgrund der verhaltenen Auftragslage zu einem Abbau von Mitarbeitern kommen. Betreffend ausscheiden des kaufmännischen Geschäftsführers verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang. Der Lehrlingsausbildung wird weiterhin ein hoher Stellenwert eingeräumt. Wir legen großen Wert darauf, das Team aktiv in die Weiterentwicklung des Unternehmens einzubeziehen. Mit der guten Reputation unseres Unternehmens gelingt es uns nach wie vor sehr gut, neue, motivierte MitarbeiterInnen aus der Region zu gewinnen.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Wechselnde Rahmenbedingungen in Bezug auf Steuern, Abgaben und Förderungen und die steigende Staatsverschuldung machen es Unternehmen in Österreich schwer, kurz – und mittelfristig zu planen. Konkret könnten es zu vermehrten Forderungsausfällen kommen. Auch die spürbaren Auswirkungen des Klimawandels, die Überalterung der Gesellschaft und die überbordende Bürokratie, sind Umstände, die unsere Wirtschaft beeinflussen und ständig steigende Kosten verursachen. Diese Tatsachen stellen auch für uns Risiken dar, mit denen wir umgehen müssen.

Der Fachkräftemangel, der rezessionsbedingt zurzeit nicht voll spürbar ist, bleibt trotzdem das zentrale Thema für unser Land. Wir sind uns dessen bewusst und arbeiten aktiv am Image des Unternehmens und an Rahmenbedingungen, die für Mitarbieter:innen attraktiv sind.

Die Kriege in Europa und im Nahen Osten werden einen wesentlichen Einfluss auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung haben. Ungewisse Lieferketten und ständige Diskussionen über Zölle und Ein/Ausfuhrbeschränkungen schwächen die Europäische Wirtschaft. Eine mögliche Auswirkung auf unsere Materialbeschaffung ist gegeben. Wir werden unser Rahmenverträge entsprechend ausrichten. Überfällige Handelsabkommen engen zusätzlich Absatzmärkte ein und könnten bei unseren exportorientieren Kunden zu Einbußen führen. Diese Tatsachen werden wir verstärkt mitberücksichtigen und unsere strategische Ausrichtung ggf in kürzeren Abständen hinterfragen und neuausrichten.

Diese multiplen Herausforderungen machen es immer schwieriger, NachfolgerInnen in Familienunternehmen zu finden, was den Verkauf von Betrieben an Amerikanische und Asiatische Investoren weiter vorantreibt. Diese gefährliche Entwicklung wird von politscher Seite und von unseren Interessensvertretungen kaum wahrgenommen. Wichtig ist daher für uns als Zulieferant auch weiterhin flexibel zu sein und einen guten Kunden-Branchenmix und damit eine möglichst breite Umsatzstreuung zu haben.

Im Bezug auf die IT und das Thema „Cyber-Crime", werden wir unsere Maßnahmen zur IT-Sicherheit weiterhin gezielt im Fokus haben. Unsere laufenden Mitarbeiterschulungen werden wir beibehalten, inhaltlich vertiefen und den steigenden Sicherheitsanforderungen anpassen.

3. Forschung und Entwicklung

Mit Kunden gemeinsam Produkte zu entwickeln und gegenseitige Synergien zu nutzen, ist unsere erklärte, strategische Zielsetzung. Mit unserem Know-how und unserer Fertigungstiefe, wollen wir den Service und Mehrwert für unsere Partner weiter erhöhen. Gezielt setzen wir dabei verstärkt auf Digitalisierung und den Einsatz von KI. Die laufende Prozessverbesserung wird weiter vorangetrieben und auf Analysen der KI aufbauen. Die „Mitentwicklung" des Teams nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Erste Einsatzmöglichkeiten werden in der Arbeitsvorbereitung umgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit Schulen aus der Region hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt. Mit dem Projekt „Schule trifft Wirtschaft" bringen wir die SchülerInnen aus den umliegenden Schulen in unser Unternehmen, um frühzeitig Interesse für Technik, die Lehre und

für das Unternehmen Schatzdorfer zu wecken und andererseits die aktuellen Anforderungen bei beiden Seiten erlebbar zu machen. Diese Maßnahme wird auch im Bildungssystem des Landes positiv wahrgenommen. Als „Freunde der HTL Vöcklabruck" leben wir Jahrzehnten eine wertvolle und sinnstiftende Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft. Durch das Anbieten von Praktikumsplätzen und die Unterstützung bei Abschlussarbeiten unterstreichen wie unser Engagement und tragen dazu auch zur weiteren Entwicklung des Unternehmens bei.

Der wesentlichste Teil der Unternehmensentwicklung stellt der laufende Übergabeprozess von Gertrude Schatzdorfer-Wölfel an Marlene Schatzdorfer, der 3. Generation dar. Übergaben gehören zu den sensibelsten Phasen für ein Unternehmen, dementsprechend sorgfältig und umfangreich wurde dieser entscheidende Prozess geplant und von einer externen Expertin begleitet. Die notwendigen Schritte sind wohlüberlegt und tiefgreifend geplant. Sie werden – unter Einbeziehung der gesamten Familie, des Teams, der Kunden und aller sonstigen Stakeholders – sukzessive und sehr erfolgreich umgesetzt. Erste Firmenanteile wurde an Marlene Schatzdorfer übergeben.

Gampern, am 8. August 2025

Schatzdorfer Gerätebau Gesellschaft mbH. & Co KG

Gertrude Schatzdorfer-Wölfel ***Marlene Schatzdorfer***

Harald Eder